

# "Menschen auf der Flucht - Flüchtlinge bei uns"

„Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)



Hans Reich

Die Fremden und Obdachlosen sind für uns heute vor allem die Flüchtlinge und Asylsuchenden, die zurzeit wieder vermehrt bei uns Aufnahme suchen. Krieg, Bürgerkrieg, Terror, Menschenrechtsverletzungen, Hunger, ethnische Vertreibung, politische, religiöse, geschlechtsspezifische Verfolgung, Trockenheit, Umweltkatastrophen und mangelnde Lebensperspektiven führen dazu, dass sich Menschen auf eine oft lebensbedrohliche Flucht begeben.

Flüchtlinge und Asylsuchende sind Menschen in Not – die unser Verständnis und unsere Hilfe brauchen. Es gehört zum christlichen

Selbstverständnis, Menschen aufzunehmen und ihnen zu helfen, wenn sie in Not geraten sind und zwar unabhängig von ihrer Religion und ihrer Herkunft. Deutschlandweit sind daher unzählige katholische

Gemeinden, Gruppen und Verbände für Flüchtlinge im Einsatz. „Als Christen sind wir berufen, hier ein deutliches Zeichen zu setzen: Wer gegen Flüchtlinge, Fremde, Migranten und Menschen anderer Hautfarbe hetzt, der hat die Kirche gegen sich“, so Bischof Norbert Trelle, Bischof Hildesheim und Migrationsbeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz.



Wenn in Deutschland Flüchtlingsheime brennen und Menschen rechtsradikale Parolen gegen Flüchtlinge schreien, dann macht das Angst und muss uns abgrundtief beschämen. Andererseits macht es Mut, dass in unserem Land immer mehr Menschen bemüht sind zu helfen, wo es nur geht. Diese Aufgabe haben sich immer mehr Pfarrgemeinden, katholische Verbände und soziale Dienste in ganz Deutschland auf die Fahne geschrieben.

Die Flüchtlinge und ihre Schicksale dürfen uns Christen nicht kalt lassen. Für Christen muss klar sei, dass die Sorge um die Schwächsten, um die Fremden und die Flüchtlinge zum Kern unseres Christseins gehören. Denn die Worte Jesu gelten damals wie heute klar und deutlich: "Ich war fremd und obdachlos – und ihr habt mich aufgenommen."

## **Gebet:**

Herr Jesus Christus, gib uns die Kraft und den Mut, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einzutreten und in unserem Dienst an Flüchtlingen, Asylsuchenden, Migranten und den Opfern von Gewalt und Vertreibung, Deinen Willen zu tun und am Kommen Deines Reiches mitzuwirken. Mache uns zu guten Samaritern, zu Botinnen und Boten Deiner heilenden Liebe. Amen.

Hans Reich  
Betriebsseelsorge Allgäu  
z.Z. freigestellt für die Bayerische Regional-KODA